

KOMMAREGELN

KOMMAREGELN ÜBUNGSTEXT 1

Lösung:

Die Voralpen und Alpen bedecken 60 Prozent der Landesfläche, aber nur rund 20 Prozent der Wohnbevölkerung leben tatsächlich im Alpenraum. Die Alpen tragen viel zur Identität der Schweiz bei, wirtschaftlich aber konzentriert sich die Schweiz vor allem auf das Mittelland.



Mit einer Breite von etwa 200 km und einer mittleren Höhe von 1700 Meter über Meer bilden die Alpen ein natürliches Hindernis und wirken wie eine Klimaschranke. Die Schneegrenze liegt zwischen 2500 und 2800 Metern. Die Schweiz hat 48 Berge, die 4000 Meter oder höher sind, und der höchste ist die Dufourspitze im Kanton Wallis mit 4634 Metern über Meer. Das Gotthardmassiv im Zentrum der Schweizer Alpen ist eine kontinentale Wasserscheide und das „Wasserschloss Europas“.

Charakteristisch für die Alpen sind auch die rund 1800 Gletscher, die mit 1000 km² fast 3 Prozent der Gesamtfläche bedecken. Der grösste der Schweizer Gletscher ist der Aletschgletscher, der zum Unesco-Weltnaturerbe „Jungfrau Aletsch Bietschhorn“ gehört. Der Aletschgletscher weist eine Länge von 23,6 Kilometer, rund 1800 Meter Breite und über 800 Meter Höhe auf.

Der längste Alpengletscher Europas beginnt am Konkordiaplatz, südlich von Jungfrau und Mönch, wo sich vier Eisströme vereinigen. Pro Jahr bewegt sich das Eis fast 200 Meter; nicht sichtbar, dafür aber manchmal schon fast beängstigend hörbar. In den letzten Jahren geht auch dieser Gletscher allerdings immer weiter zurück. Dieses Phänomen ist aber eine Gefahr für ein weiteres Naturwunder, den sagenumwobenen Märjelensee. Noch ist sein Abfluss durch die Eismassen versperrt, und im tiefblauen Wasser schwimmen Eisbrocken wie in der Arktis. Wie lange das noch so sein wird, kann niemand mit Sicherheit sagen. Im Aletschwald an der Südflanke des Gletschers, einem unter Naturschutz stehenden Reservat, offenbart sich dem Besucher die Wildnis

KOMMAREGELN

eines Bergwaldes in allen seinen Erscheinungsformen. Eine Wanderung auf der Sonnenterrasse des Aletschgebietes ist sicher ein Höhepunkt für jeden Naturfreund.

Die Mehrzahl der Gletscher liegt auf 3000 Meter über Meer oder höher. Sehr wenige dringen bis in die Täler hinunter. Es sind nur die grössten, die ein riesiges Speisegebiet aufweisen müssen, um in den tiefer gelegenen, wärmeren Gebieten überleben zu können. Einer dieser Gletscher ist der Rhonegletscher, der bis auf 2200 Meter über Meer herabsteigt. An einer internationalen Passstrasse im Zentrum der Schweizer Alpen gelegen, ist er der einzige Gletscher Europas, bei dem es möglich ist, mit dem Auto fast bis ans Eis heranzufahren. Sein Inneres kann sogar erkundet werden, und 100 Meter eiskaltes Vergnügen erwarten den Besucher. Schon in früheren Zeiten faszinierte der Rhonegletscher, der eine ganz besondere Ausstrahlung besitzt, und war dafür bestens bekannt. So schrieb beispielsweise Johann Wolfgang Goethe, der im November 1779 zu Fuss über die Furka stieg, über dieses Schauspiel, und der deutsche Dichter J. J. Wilhelm Heinse genoss 1780 am Fusse des Rhonegletschers die für ihn einzigartige Aussicht.

Die meisten Schweizer Gletscher haben sich in den letzten Jahren weiter zurückgezogen, aber zum Glück gibt es ein paar wenige Ausnahmen. Drei Gletscher haben an Umfang wieder zugenommen. Am meisten, um ca. 14 Meter, hat der Trientgletscher im Wallis zugelegt. Ebenfalls zugelegt haben der Walliser Kaltwassergletscher mit 4,7 Metern und der Sardonagletscher im Kanton St. Gallen mit 1,7 Metern.